

## PRESSEMITTEILUNG 314

vom 13.07.2021

### **Erster Unternehmensbesuch nach der Corona-Pause Landrat Torsten Uhe besucht die Köhler Rolladen & Sonnenschutz GmbH**

Der erste Unternehmensbesuch nach der langen Corona-Pause führte Landrat Torsten Uhe in der vergangenen Woche nach Wittenberge. Im Gewerbegebiet an der B 189 hat seit 1994 die Köhler Rolladen & Sonnenschutz GmbH ihren Firmensitz. Aus Niedersachsen kommend sei das Unternehmen, dessen Firmengeschichte bis 1792 zurückverfolgt werden kann, von Anfang an gut und schnell aufgenommen worden, berichtet Matthias Köhler. Er führt gemeinsam mit Tochter Lisa Többen den Betrieb und auch Sohn Max Köhler hat in der Produktion und Fertigung von Rolläden sowie Sonnen- und Insektenschutz bereits Verantwortung übernommen. „Dann ist ja die Unternehmensnachfolge in guten Händen?“, erkundigt sich Landrat Uhe und Köhler nickt sichtlich zufrieden: Alles richtig, alles gut!

Weniger gut findet Köhler die Probleme mit der Elbefähre von Lütkenwisch nach Schnackenburg. Viele seiner langjährigen Beschäftigten kämen aus Sachsen-Anhalt bzw. Lüchow-Dannenberg, die die Fähre als Anfahrtsweg dringend benötigen. Und wenn der A14-Bau, den das Unternehmen ausdrücklich befürwortet, voran schreitet, sei man noch dringender auf diese Art der Elbequerung angewiesen. Torsten Uhe und Uwe Büttner, der den Landrat als Geschäftsführer der Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz begleitet, bescheinigen dem Unternehmer, dass die Fährverbindung nicht infrage zu stellen ist, erst recht nicht, wenn die A 14 gebaut werde.

Als mittelständischer Handwerksbetrieb hat sich die Köhler Rolladen & Sonnenschutz GmbH kontinuierlich weiterentwickeln können, berichtet Matthias Köhler. Das Unternehmen mit über 40 Mitarbeitern ist spezialisiert auf Rollladenbau und Sonnenschutz nach neusten technischen Anforderungen mit elektrischen Antrieben und Steuerungen für gewerbliche Kunden. Viele hiesige Firmen profitieren von einem individuell zugeschnittenen Produktsortiment. In der Region hat Köhler kurze Wege zu anderen Firmen und Zulieferern aufgebaut, wie zum Beispiel zur Austrotherm Dämmstoffe GmbH.

Aktuell drücken das Unternehmen die Materialpreise. „Sie explodieren“, berichtet Köhler. Dauerproblem bleibt der Fachkräftemangel und die Ausbildung junger Leute. „Wir suchen immer.“ Die Berufsschulen seien zu weit weg von der Prignitz als dass man Jugendliche für Rolladen-Mechatroniker u.a. begeistern könnte, sagt Köhler. Für Uhe ein leidliches und bekanntes Problem. In den letzten Jahren sind einige Berufsklassen vom Oberstufenzentrum Prignitz abgezogen und in anderen Städten Brandenburgs konzentriert worden. Es seien politische Entscheidungen, die der Landkreis immer wieder beim Land angemahnt hat, entgegnet Uhe. „Auch in der Prignitz können Landesklassen installiert werden, die Voraussetzungen dafür sind gegeben“, ist er überzeugt.

Beim Rundgang durch die Produktionsstätten zeigt sich Torsten Uhe beeindruckt von der modernen Fertigung. „Die Firma platzt aus allen Nähten, wir denken über Erweiterungen nach“, erfährt er von Matthias Köhler. Dafür brauche man neben der A14 auch zeitnah ein gutes Glasfasernetz, das bei Köhler noch nicht anliegt.

Was Landrat Uhe besonders beeindruckt, ist, dass vier Mitarbeiter der Lebenshilfe über das Projekt „Wege in Arbeit“ bei Köhler eine feste Beschäftigung gefunden haben. „Danke, dass Sie sich auch hier einbringen“, so Landrat Uhe.

**Köhler:** Uwe Büttner und Torsten Uhe zeigen sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der Köhler Rolladen & Sonnenschutz GmbH beim Rundgang mit Geschäftsführer Matthias Köhler (v.l.). Foto: Landkreis Prignitz